

Ordnung auf Instrumententisch

Einleitung

Inspiziert durch Praxisbesuche, bei denen ich im Rahmen der Fachweiterbildung Endoskopie viele Endoskopieabteilungen besuche, möchte ich in dieser Ausgabe verschiedene Optionen vorstellen, Ordnung und Übersicht beim Assistieren in der Endoskopie zu behalten. Viele Ideen wurden von Weiterbildungsteilnehmern entwickelt. Andere ergeben sich aus notwendigen Maßnahmen der Kontaminationsprophylaxe.

Ablagelimitationen

In der Regel sind die endoskopiespezifischen Großgeräte, wie Lichtquellen, Prozessoren, Absauger, Monitore oder HF-Gerät, auf mobilen Funktionswägen oder auf schwenkbaren Deckenstativen montiert. Beide Optionen bieten wenig bis gar keine Ablagemöglichkeiten für das notwendige Zusatzinstrumentarium, das je nach Eingriff sehr umfangreich sein kann.

Hygienestandards

Bei Gastroskopien, Enteroskopien und Koloskopien sollte unter keimarmen Kautelen assistiert werden. Bei der ERCP, bei der in sterile Körperregionen eingegangen wird, sollte das Instrumentarium zunächst unter sterilen Kautelen vorbereitet werden. Während des Eingriffs kommt es dann mit den Patienten eigenen Keimen in Kontakt. Perkutanen Eingriffe, wie das Legen der PEG oder die PTC, werden unter sterilen Kautelen durchgeführt. Hier sind separate, sterile Instrumententische obligat.

Separater Instrumentenwagen

Daher empfiehlt es sich für jeden Eingriff, das endoskopische Zusatzinstrumentarium auf einem separaten, fahrbaren Instrumententisch vorzubereiten und während der Untersuchung von diesen Tischen aus zu instrumentieren. Nicht nur bei sterilen Eingriffen sind flüssigkeitsundurchlässige Abdeckungen zu empfehlen, um Kontaminationen zu vermeiden. Separate Instrumententische lassen sich nach dem Eingriff schnell und hygienisch sicher durch eine Wischdesinfektion reinigen. Sie können auch als Transportvehikel genutzt werden, kontaminierte Instrumente, die in geschlossenen Wannensystemen untergebracht sind, zum Aufbereitungsraum zu transportieren, wenn keine speziellen Transportsysteme zur Verfügung stehen.

Ordnungssysteme

Im OP und auch in der Endoskopie ist es Standard, Instrumente in der Reihenfolge der Benutzung von links nach rechts anzuordnen. Diese allgemeine Regelung hilft bei der Orientierung, wenn man zu zweit bei einem Eingriff assistiert oder ein Kollege / eine Kollegin als zusätzlicher Springer im Laufe des Eingriffs hinzukommt.

Lange endoskopische Zusatzinstrumente werden bei einfachen Eingriffen oft in die Sterilgutfolie zurückgelegt, um eine sichere Lagerung zu gewährleisten und ein „Aufspringen“ der zusammengerollten Instrumente zu vermeiden. Eine Alternative wären Metallclip oder Instrumentenfedern, die von verschiedenen Herstellern angeboten werden. Aus hygienischen Gründen sollten Metallclips verwendet werden, da diese aufzubereiten und sterilisierbar sind.

Flache Wannen werden in Endoskopieabteilungen mittlerweile vieler Orts zum Transport von reinen und kontaminierten Endoskopen benutzt. Diese können auch als zusätzliches Ablagesystem auf dem Instrumentenwagen genutzt werden. Die Wanne verhindert das „Wegspringen“ und Herunterfallen von langem endoskopischen Zusatzinstrumentarium wie Kathetern, Zangen, Schlingen, Drähten. Bei Eingriffen unter sterilen Kautelen können die Wannen auch mit sterilen Tüchern ausgelegt und als Teil des sterilen Tisches genutzt werden.

Eine andere Option, Ordnung auf dem Instrumententisch zu halten, wenn verschiedene Instrumente während des Eingriffs mehrmals im Wechsel benutzt werden, sind sterile Einmal-Ablagetücher, auf denen mehrere transparente Ablagetaschen aufgeklebt sind. Lange, zusammengerollte Instrumente lassen sich einzeln in die Tüten einschieben und sicher lagern. Die transparente Folie hilft den Überblick zu behalten und die Instrumente schnell wieder zu finden.

Als Alternative zu endoskopiespezifischen Ablagetüchern können auch transparente Saugetaschen aus dem OP eine zusätzliche Hilfe sein. Die Saugetaschen lassen sich flach auf den Instrumententisch

aufkleben, wenn dieser mit einem Einmalabdecktuch versehen ist. Sie können aber auch vertikal an Instrumentenwägen angeklebt werden, da sie oft über seitliche Klebestreifen verfügen.

Eine weitere Aufbewahrungsmöglichkeit kann ein zusammengefaltetes steriles Abdecktuch aus Stoff sein. Die zusammengerollten Instrumente werden zwischen die zusammengelegten Lagen des Tuches geschoben und durch die Schwere des Stofftuches sicher gehalten.

Alternativ kann das sterile Stofftuch in Lamellenform auf dem Instrumententisch aufgelegt werden, so dass größere längliche Falten (max. 2-3 pro Tuch) und damit Einschubmöglichkeiten entstehen, in die man wiederum die zusammengerollten Instrumente einschieben und als Ordnungssystem nutzen kann.

Trennung von sauberen und kontaminierten Instrumenten

Es ist mittlerweile Standard in vielen Endoskopieabteilungen, Wannensysteme für den Transport von reinen und unreinen Endoskopen zu nutzen. In diese Wannen kann während des Eingriffs auch benutztes und nicht mehr benötigtes Zusatzinstrumentarium abgelegt werden. So wird sauberes und kontaminiertes Instrumentarium getrennt und die Ordnung auf dem Instrumententisch unterstützt.

Bereitstellung von zusätzlichem Instrumentarium

Es ist ratsam, nicht jedes eventuell benötigte Zusatzinstrumentarium auf dem Instrumententisch in Sterilgutfolien zu stapeln. Dies verhindert den Überblick und macht die Trennung zwischen reinen und bereits benutzten Instrumenten schwierig. Es besteht außerdem die Gefahr, die Sterilgutfolien von noch nicht benutzten Instrumenten zu kontaminieren. Daher sind zusätzliche Ablageflächen auf dem Schrank oder in Kästchen zu empfehlen, um zusätzliches Material bereit zu halten. Optimalerweise kann ein Springer oder eine zusätzliche Person im Raum (z.B. ein zuschauender Arzt) die Sterilgutfolien aufreissen.

Ablage für Dokumentation und Medikamente

Dokumentationsbögen und Medikamente zur Sedierung sind aus hygienischen Gründen vom übrigen Endoskopieinstrumentarium zu trennen. Medikamente sollten trocken auf einem separaten Tisch oder Schrankablagefläche vorbereitet und während des endoskopischen Eingriffs trocken und kontaminationssicher bereitgehalten werden. Dabei ist die unmittelbare Nähe von Waschbecken zu meiden.

Ablagefläche – Patient

Aus hygienischen und sicherheitstechnischen Gründen verbietet sich jegliche Ablage von Papieren, Medikamenten und Instrumentarium auf dem Patienten, der Untersuchungsliege oder dem Krankenhausbett. Auch wenn diese mit Einmaltüchern abgedeckt werden, sollte weder auf dem Patienten noch auf Liege oder Bett irgendwelche Gegenstände abgelegt werden.

Fazit

Verschiedene Systeme und Hilfsmittel stehen zur Verfügung, um Ordnung auf dem Instrumententisch zu halten. Ordnung unterstützt ein hygienisch-sicheres Arbeiten und die Orientierung beim Arbeiten im Team.

Ulrike Beilenhoff, Ulm

Veröffentlicht in Endopraxis 4/2010